

Wie erkenne ich einen Fake-Shop?



Fake-Shops sind ‚Falsche Shops‘ im Internet. Sie sehen wie echte Shops aus.

Sind sie aber nicht! Bei diesen Shops gibt es Sachen, die bei anderen Shops viel teurer sind. Oder die es dort gar nicht mehr gibt. Zum Beispiel bekannte Marken-Jeans. Oder Handys und andere Elektronik-Artikel.

Die Kunden müssen meistens im Voraus bezahlen. Sie bestellen die Sachen und bezahlen sie auch gleich. Oft werden die bestellten Sachen gar nicht geliefert. Oder die Qualität ist ganz schlecht. Das Geld ist aber weg!

So erkennen Sie Fake-Shops:



Kontrollieren Sie das Impressum und die Kontakt-Möglichkeiten

- ▶ Schauen Sie immer zuerst in das Impressum – auch wenn es schwer zu finden ist.
Das Impressum ist ganz wichtig für eine Internet-Seite.
Dort steht, wem der Shop gehört. Oder zu welcher Firma der Shop gehört.
Dort muss der Name stehen.
Und eine Adresse. Mit Postleitzahl, Ort, Straße und Haus-Nummer.
- ▶ Wenn es auf der Internet-Seite kein Impressum gibt – dann FINGER WEG!
- ▶ Wenn nicht klar ist, wem der Shop gehört – dann FINGER WEG!
- ▶ Es muss auch eine E-Mail-Adresse oder eine Telefon-Nummer geben.
Damit Kunden schnell anrufen oder eine E-Mail an den Shop schicken können.
Wenn dort nur ein Postfach (ohne Straße und Haus-Nummer), eine Postbox oder eine kostenpflichtige Telefon-Nummer steht – dann FINGER WEG!



Schauen Sie genau hin:

Wie funktioniert das Kaufen? Wie kann man bezahlen?

- ▶ Der Bestell-Knopf muss richtig beschriftet sein.
Sie müssen sofort verstehen, dass Sie etwas bezahlen müssen.
Richtig ist:
„zahlungspflichtig bestellen“, „jetzt kaufen“ oder „zahlungspflichtig buchen“
FINGER WEG! Wenn dort nur steht „einkaufen“, „weiter“ oder „bestellen“.

Richtig

kaufen

Falsch

bestellen

- ▶ Schauen Sie genau hin: Wie können Sie bezahlen?
Wenn es nur die Möglichkeiten „Vorkasse“, „Sofort-Überweisung“ und „Bezahlung mit einem Gutschein“ gibt – dann FINGER WEG!
Manchmal stehen dort auch andere Bezahl-Möglichkeiten.
Zum Beispiel: Kauf auf Rechnung. Oder: Kauf per Kreditkarte.
Wenn man darauf klickt, passiert nichts.
FINGER WEG!
Das ist meistens ein Trick! Damit die Kunden glauben, dass der Shop echt ist.

verbraucherzentrale

- ▶ Die Bezahlung per Nachnahme schützt Sie auch nicht vor Betrügern. Bei der Nachnahme bezahlen Sie das Geld direkt beim Postboten. Sie wissen aber noch gar nicht, was in dem Päckchen oder Paket ist.



Schauen Sie nach: Gibt es ein Widerrufs-Recht und ein Rückgabe-Recht?

- ▶ Sie können jede Bestellung bei einem Internet-Shop rückgängig machen. Das nennt man Widerruf. Für den Widerruf gibt es bestimmte Regeln. Diese Regeln stehen in der Widerrufs-Belehrung.
- ▶ Jeder Kunde von einem Internet-Shop hat auch ein Rückgabe-Recht. Das bedeutet: Sie können die Sachen wieder zurückgeben. Für das Rückgabe-Recht gibt es auch bestimmte Regeln. Diese Regeln stehen meistens in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Gute Shops erklären Ihnen diese Regeln genau.
Wenn in dem Internet-Shop steht, dass es kein Widerrufs-Recht und kein Rückgabe-Recht gibt – dann FINGER WEG!
Wenn Sie die Regeln zum Widerrufs-Recht und zum Rückgabe-Recht merkwürdig finden – dann FINGER WEG!



FINGER WEG heißt, besser nichts bei diesem Shop bestellen!



Und wenn Sie auf einen Fake-Shop hereingefallen sind:

- ▶ Heben Sie Ihre Mails gut auf. Besonders die Mails, wo Sie nach dem Lieferdatum fragen. Also wann die bestellten Sachen (endlich) geliefert werden. Oder wo Sie fragen, wie Sie eine bestellte Sache wieder zurückgeben können.
- ▶ Machen Sie eine Anzeige bei der Polizei. In vielen Bundesländern kann man das direkt im Internet machen.
<http://www.online-strafoanzeige.de>
- ▶ Rufen Sie Ihre Bank an. Oder die Kreditkarten-Firma. Fragen Sie wie Sie Ihr Geld wieder zurückbekommen können.
- ▶ Eine Klage vor Gericht bringt meistens nichts. Die Besitzer von den Fake-Shops wollen nicht erkannt werden. Deshalb bekommt man oft gar nicht raus, wer sie sind.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

verbraucherzentrale

Schleswig-Holstein